



Ort

Kommunikationsworkshop

Richtige Ansprache von Studienzweifler*innen und -aussteiger*innen finden

KOMMUNIKATIONSWORKSHOP

Ort

Agenda

Wann: TT.MM.JJJJ, von XY bis XY Uhr (ca. 4 Stunden), hier beispielhaft von 9:00 – 14:00 Uhr

Wo: Die Räumlichkeiten sollten über die folgenden Gegebenheiten verfügen: Mind. 2 separate Räume, Bestuhlung wenn möglich in U-Form, Möglichkeit in beiden Räumen an Gruppentischen zu arbeiten (Anzahl richtet sich nach Teilnehmer*innen-Anzahl).

Titel: Die richtige Ansprache von Studienzweifler*innen und -aussteiger*innen finden

Teilnehmende:

Max. 15 Personen, Vertreter*innen der

- > Hochschulen (ZSB, Career Service, Kommunikation, Leitung, AstA...)
- > Arbeitsagentur
- > ggf. Kammern o.ä.

Teilnehmergewinnung: Einladung über Hochschule.

Zielsetzung:

Die richtige Ansprache von Studienzweifler*innen und -aussteiger*innen finden

Inhalt: Die Teilnehmenden werden eine Bestandsaufnahme erarbeiten mit Blick auf bestehende Ansprachewege. Es werden die beliebten Informationsquellen bzw. Medien von Studierenden/Studienzweifler*innen und -aussteiger*innen analysiert sowie die Wirksamkeit von der Aufbereitung von Informationen. Letztlich werden künftige Ansprachewege ermittelt.

- ➔ Sensibilisieren für die Ansprache
- ➔ Konkrete Ideen vermitteln
- ➔ die TN arbeiten in Zukunft GEMEINSAM an Themen

Verwendete Abkürzungen:

StA = Studienaussteiger*innen, StZ = Studienzweifler*innen, ZG = Zielgruppe (StA und StZ), TN= Teilnehmer*innen

Uhrzeit	Min.	Inhalt	Zielsetzung	Methode	Material
9:00 Uhr	30	<p>Begrüßung durch die XY</p> <p>Vorstellung Workshop-Plan (Moderation XY)</p> <p>TN-Vorstellungsrunde (Name, Institution, Berührungspunkte mit dem Projekt)</p>	<p>Überblick über Workshopverlauf und -ziel</p> <p>Kennenlernen der Teilnehmenden</p>	<p>Vortrag, Rückfragen ermöglichen</p> <p>Der Reihe nach aufstehen/kurz vorstellen</p>	<p>Namensschilder</p> <p>Workshop-Uhr</p> <p>Ablauf-Plakat (Flip-Chart)</p> <p>Beamer</p> <p>Leinwand</p> <p>Pointer</p>
9:30 Uhr	20 15	<p>Persona-Entwicklung I (Moderation XY)</p> <ul style="list-style-type: none"> > Darstellung der heterogenen ZG anhand einer standardisierten Persona-Entwicklung (in Gruppenarbeit) > Vorstellung der Ergebnisse 	<p>Klärung der zu fokussierenden ZG</p>	<p>Gruppenarbeit in x gemischten Teams (Berater*innen und Kommunikations-expert*innen), Einteilung durch den Moderator</p>	<p>In x Ausführung:</p> <p>Metaplanwand</p> <p>Metaplanpapier mit Persona I-Vorlagen</p> <p>Stifte</p>
10:05 Uhr	15	<p>Analyse der Zielsetzung in der Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> > Was ist die Zielsetzung des Projektes / der einzelnen Beratungsangebote? → Präsentation der Ergebnisse aus dem Fragenkatalog (Moderation XY) > Wie wirkt sich die Zielsetzung auf die Kommunikation aus? (im Plenum) 	<p>Zielsetzung wird für alle TNdeutlich.</p>	<p>Vortrag</p> <p>Offener Austausch, gemeinsame Erarbeitung durch Handzeichen oder Post-Its</p>	<p>Beamer</p> <p>Leinwand</p> <p>Pointer</p> <p>Metaplanwand</p> <p>Post-Its</p> <p>Stifte</p>
		<p>Input: genutzte Informationsquellen der ZG,</p>		<p>Vortrag</p>	<p>Beamer</p>

Uhrzeit	Min.	Inhalt	Zielsetzung	Methode	Material
10:20 Uhr	25	Fokus Social Media (Moderation XY) <ul style="list-style-type: none"> > Input über Studien zur Nutzung von Social Media nach Altersgruppen > Wo informieren sich Studierende, insbesondere StZ und StA (z.B. Jodel)? > Zwischendurch und am Ende Möglichkeit Fragen zu stellen 	Input über Studien zur Nutzung von Social Media nach Altersgruppen	Rückfragen erwünscht, auch bzgl. eigener Erfahrungen	Leinwand Pointer
10:45 Uhr	10	Pause	Zeit zum Durchatmen	Offener Austausch	Getränke, Kekse, Obst
10:55 Uhr	20	IST-Analyse der Kommunikationsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> > Wer nutzt bisher welche Instrumente/Kanäle? → Präsentation der Ergebnisse aus dem Fragenkatalog (Moderation XY) 	Bestandsaufnahme der Ansprache von StZ/StA und Visualisierung in der Cluster-Matrix	Vortrag Offener Austausch, Ergänzungen durch TN ermöglichen	Beamer Leinwand Pointer
11:15 Uhr	20 10	Persona-Entwicklung II (Moderation XY) <ul style="list-style-type: none"> > Zusammenbringen von Zielgruppe und Mediennutzung: Welche Kanäle bevorzugt die zuvor erstellte Persona I? > Entwicklung einer neuen Persona II > Vorstellung der Ergebnisse 	Klärung der zu fokussierenden Zielgruppe und der Mediennutzung	Gruppenarbeit in x gemischten Teams (Berater*innen und Kommunikations-expert*innen), Einteilung durch den Moderator	In x Ausführung: Metaplanwand Metaplanpapier mit Persona II-Vorlagen Stifte
11:45 Uhr	20	Input: Existierende Kommunikationskanäle <ul style="list-style-type: none"> > Welche Kommunikationskanäle existieren im Projekt und in der Umgebung der 	Ideengenerierung potenziell nutzbarer Kanäle	Vortrag, der auch Bezug nimmt auf die Kommunikationsinstrumente der Teilnehmenden; Inhalte	Beamer Leinwand Pointer

KOMMUNIKATIONSWORKSHOP

Ort

Uhrzeit	Min.	Inhalt	Zielsetzung	Methode	Material
		Uni/FH? Beispiele von Flyern, Plakaten oder Internetseiten (Moderation XY)		ebenso geprüft durch StZ/StA	
12:05 Uhr	30	Mittagspause Catering	Stärkung und Austausch	Offener Austausch	Catering
12:35 Uhr	50	Ideen-Session (Moderation XY) <ul style="list-style-type: none"> > Input „Content Entwicklung“ (Moderation XY) > Gemeinsame Erarbeitung zu konkreten Content-Produkten (in Gruppen) 	Thematik StZ und StA mit Kommunikationskanälen in Verbindung bringen. Austausch zwischen den Teilnehmer*innen fördern	Gruppenarbeit in x gemischten Teams (Berater*innen und Kommunikationsexpert*innen), Einteilung durch den Moderator	In x Ausführung: Klebekarten Stifte Metaplanwände Flip-Charts Papier
13:25 Uhr	30	Präsentation der Ergebnisse (Moderation XY) <ul style="list-style-type: none"> > Präsentation der Gruppenarbeit in der Runde und kurzes Feedback (im Plenum) 	Austausch der Ergebnisse	Präsentation der Ergebnisse im Plenum.	Metaplanwände Flip-Charts
13:55 Uhr	10	Ausblick und Feedback-Runde <ul style="list-style-type: none"> > Hinweis: Workshop-Ergebnisse werden aufbereitet und Präsentationen allen TN zur Verfügung gestellt (Moderation XY) > TN-Feedback zum Workshop (offene Runde (Highlights / Verbesserungen) > Möglichkeit vertiefende Fragen zu stellen 	Weiterarbeit signalisieren Verbesserungsvorschläge erfassen	Input durch Organisator*innen/Moderator*innen	Stifte Feedbackbögen oder Flip-Chart